

3. 50. a (3) Nr. 321.

**K u n d m a c h u n g**

der k. k. Statthalterei für Krain.

Ueber Ersuchen der k. k. Delegation Udine ddo. 6. Jänner 1853, Z. 34381, wird nachstehende Concurrenz-Ausschreibung der Municipalität Udine wegen Lieferung von Wasserleitungsröhren für die Stadt Udine bekannt gegeben.

Laibach am 20. Jänner 1853.

LA CONGREGAZIONE MUNICIPALE  
della R. Città di Udine

**A V V I S O.**

Superiormente autorizzato il Comune di Udine alla conduzione, e distribuzione d'acqua con tubi di Ghisa ad alimento delle pubbliche Fontane in questa Città, invitansi quei fabbricatori e negozianti che volessero produrre le proprie offerte per la fornitura dei Tubi e loro accessori avvertite le seguenti condizioni:

1. I tubi da fornirsi saranno approssimativamente della seguente quantità e dimensioni:
  - N. 2100 lunghi M. 2,74 (Piedi Viennesi 8,66) del diametro interno di M. 0,15 (pollici viennesi 5,79) e della grossezza di M. 0,01269 (linee viennesi 5,78), del complessivo peso di chilogrammi 266679 (Pfund di Vienna 476182).
  - N. 1450 lunghi M. 2,74 del diametro interno di M. 0,127 (pollici viennesi 4,82) grossi M. 0,0111 (linee viennesi 5,05) del complessivo peso di chilogrammi 165720,50 (Pfund di Vienna 29590 1/2).
  - N. 90 lunghi M. 2,74 del diametro interno di M. 0,10 (pollici 3,80) grossi M. 0,0095 (linee 4,33) del peso complessivo di chilogrammi 7143 (Pfund 12754 1/2).
  - N. 2190 lunghi M. 1,83 (piedi 5,79) del diametro interno di M. 0,0635 (pollici 2,41) grossi M. 0,0089 (linee 4,06) peso complessivo chilogrammi 55620 (Pfund di Vienna 104815 3/4).
  - N. 2260 lunghi M. 1,83 del diametro interno di M. 0,05079 (pollici 1,93) grossi M. 0,0089 (linee 4,06) del peso complessivo di chilogrammi 51214,20 (Pfund 91448).
2. I tubi saranno la maggior parte dritti da unirsi con imboccature a maschio e femmina: soltanto il tre per cento si faranno da unirsi con piastre e viti.
3. I tubi curvi o con deviazioni saranno all'incirca il cinque per mille. Così gli accessori, vale a dire ventilatori, ed altre parti saranno all'incirca il quattro per mille. Gli accessori e le viti peseranno circa Pfund 2500.
4. Tutto il materiale dovrà essere di buona qualità e di perfetta fusione con imboccature e piastre ridotte alla nettezza necessaria per la facile collocazione in opera.
5. Tutti i tubi dovranno essere fatti e consegnati nel corso di dieciotto mesi a datare dal giorno della stipulazione del Contratto, e nelle parziali partite che si specificeranno nel medesimo. Al momento della stipulazione del Contratto il fornitore dovrà dare una garanzia accettabile per la somma non minore di A. L. 30000, ovvero Fiorini 10 mille.
6. La consegna dovrà farsi in Udine nei Magazzini Comunalì assoggettando li tubi finiti alla prova col torchio idraulico.

Tutti i pezzi che sotto la prova si riscontrassero difettosi rimangono a carico del fornitore medesimo.

7. Il pagamento sarà fatto in moneta fina di convenzione al momento stesso della consegna.
8. Le offerte saranno scritte in bollo da 15 Carantani e spedite, alla Congregazione Municipale di Udine sigillate, non più tardi di tre mesi a datare dal presente invito. Non verranno accettate quelle che si presentassero dopo. Esse offerte indicheranno chiaramente il prezzo del materiale consegnato in Udine in ragione di centinaio di peso metrico.
9. La delibera seguirà a favore di quell'offerente che proporrà la fornitura del richiesto materiale perfetto a minor prezzo; ed è vincolata all'approvazione della competente Autorità.

Udine, li 24 Dicembre 1852.

Il Podestà

L. SIGISMONDO CO. DELLA TORRE

L' Assessore Pel Segretario  
Luigi Pelosi B. Brazzoni Prot.

3. 53. a (3) Nr. 1169.

**K u n d m a c h u n g**

wegen Herstellung des Unterbaues für die südlichen Staats-Eisenbahnstrecken zwischen Sessana und Gorice, dann zwischen Kosana und St. Peter sammt den dazu gehörigen Wächterhäusern, Signalhütten und Schilderhäusern.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 10. Jänner 1853, Z. 106/E. B., wird die Herstellung des Unterbaues sammt den Wächterhäusern, Signalhütten und Schilderhäusern zwischen Sessana und Gorice, dann zwischen Kosana und St. Peter auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben.

1. Es sind

A. bezüglich der Strecke zwischen Sessana und Gorice, die Kosten:

- a) der Erdarbeiten, Felsensprengungen und Anschüttungen mit . . . . . 221.951 fl. 1 kr.
- b) der Bauobjecte mit . . . . . 46.050 » 19 »
- c) der Futter-, Wand-, Parapet- und Grabenmauern mit . . . . . 71.958 » 47 »
- d) der diversen Arbeiten mit . . . . . 32.196 » 30 »  
und
- e) der für diese Strecke vorläufig bestimmten Wächterhäuser, Signalhütten und Schilderhäuser mit . . . . . 67.716 » - »

also zusammen mit . . . . . 439.872 fl. 36 kr.

Ferner

B. bezüglich der Strecke zwischen Kosana und St. Peter, die Kosten:

- a) der Erdbewegung, Felsensprengungen und Anschüttungen mit . . . . . 70.010 fl. 5 kr.
- b) der Bauobjecte mit . . . . . 27.534 » 58 »
- c) der Grabenmauern mit . . . . . 15.690 » 17 »
- d) der diversen Arbeiten mit . . . . . 4.282 » 28 »  
und
- e) der für diese Strecke vorläufig bestimmten Wächterhäuser, Signalhütten und Schilderhäuser mit . . . . . 31.597 » 6 »

daher zusammen mit . . . . . 149.114 fl. 54 kr.

veranschlagt worden, nach welchen beiden Summen auch die laut Absatz 5 zu erlegenden Badien zu bemessen sind.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß die Offerte sowohl auf jede der oben ab A. und B.

bezeichneten Strecken einzeln, als auch auf beide Strecken zusammen gerichtet sein können, und daß der Dfferent verpflichtet sein wird, auch eine größere oder geringere, als die bisher bestimmte Anzahl der Wächterhäuser, Signalhütten und Schilderhäuser, dann auch von andern als den bisher projectirten Räumlichkeiten nach den festgesetzten Einheitspreisen herzustellen.

2. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 22. Februar 1853 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung des Unterbaues, dann der Wächterhäuser, Signalhütten und Schilderhäuser zwischen u. s. w. auf der südlichen Staats-Eisenbahn“ versehen, bei der k. k. Centraldirection für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3 Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Dfferenten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, werden nicht beachtet werden.

4. Der Dfferent, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staats-Eisenbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der Centraldirection für Eisenbahnbauten zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei dem k. k. Oberingenieur Schnirch in Sessana zur Einsicht für die Dfferenten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlaßschein über das bei der k. k. Staats-Eisenbahn-Hauptasse in Wien oder bei einer Staats-Eisenbahn-Filial-Casse erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau Summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Versicherungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von dem k. k. Rechtsconsulenten dieser k. k. Central-Direction oder einer Finanz-Procuratur geprüft und anstandslos befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen k. k. Handelsministerium nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Dfferenten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Dfferent vom Tage des überreichten Angebotes an daselbe gebunden und verpflichtet, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hier-nach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Caution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Anbote werden sogleich den Dfferenten zurückgestellt werden.  
Von der k. k. Central-Direction für Eisenbahnbauten.

Wien am 25. Jänner 1853.

3. 54. a (2) Nr. 7090.

**K u n d m a c h u n g**  
zur Besetzung einer Zeichnungs-Gehilfenstelle.

Zur Besetzung der erledigten Zeichnungs-Gehilfenstelle an der Zoller-Bernard'schen Unterrealschule am Neubau in Wien, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Zweihundert und fünfzig Gulden, und ein Quartiergeld von 40 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concur auf den 24. Februar d. J. ausgeschrieben, und es wird die Prüfung mit den sich meldenden Candidaten an der Musterhauptschule in Wien und Prag abgehalten werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. niederösterreich. Landes Schulbehörde gerichteten, mit den Nachweisungen über ihr Alter, Stand, Religion, zurückgelegten Studien, Moralität, etwa schon geleisteten Dienste, und ihre Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, belegten Gesuche bei der Diöcesan-Schuloberaufsicht an jenem Orte, wo sie sich der Prüfung unterziehen, zu überreichen, und sich an dem festgesetzten Prüfungstage einzufinden.

Von der k. k. niederösterreich. Landes Schulbehörde  
Wien am 16. Jänner 1853.

3. 51. a (3) Nr. 257.

**Concur - Ausschreibung.**

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 12. November 1852, Zahl 3786 B, für die Reichsstraßen in Slavonien die Aufstellung zweier definitiver Wegmeister à 350 fl., zweier solcher à 300 fl. eines provisorischen Wegmeisters à 300 fl., an die Fiume-Zengger Poststraße im croatischen Küstenlande und für den Sulpafluß im Kronlande Croatien einen Stromaufseher à 300 fl. und einen solchen à 250 fl. jährlicher Besoldung bewilligt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vor-schriftmäßig instruirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über

- 1) ihr Lebensalter und eine gesunde, allen Strapazen gewachsene, dauerhafte Körperbeschaffenheit;
- 2) ihre Befähigung, Profession und bisherige practische Dienstleistung;
- 3) einen tadellosen moralischen Lebenswandel, und
- 4) die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen, oder einer der letztern anverwandten slavischen Sprache mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen haben, wenn sie bedienstet sind, im Wege ihrer vorgesetzten Stelle, sonst aber directe bis längstens 28. Februar 1853 bei der unterzeichneten k. k. Landesbau-Direction einzureichen.

Nachdem auf gediente Militärs, welche obigen Anforderungen entsprechen, gemäß bestehender Vorschrift besondere Rücksicht genommen werden wird, so haben dießfällige Bewerber ihre Gesuche Behufs des bedingten Anschlusses der Conduitsliste und Straftractes im Wege ihres vorgesetzten Corps-Commando's anher zu leiten.

Von der k. k. croat. slav. Landesbau-Direction.  
Agram am 17. Jänner 1853.

3. 156. (1) Nr. 275.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern nach den verstorbenen Ehegatten Jacob und Agnes Dollenz mittelst gegenwärtigen Edictes einmündet:

Daß Herr Dr. Alois Rus, durch Hrn. Dr. Kautschitsch, die Klage sub praes. 3. d. M., 3. 30, sowohl gegen Hrn. Franz Matheusche hier, als Erstgeklagten, als auch gegen sie, als Mitgeklagte, wegen Zahlung der laut Schuldscheines ddo. 25. October 1827, und Cession ddo. 18. October 1817, auf dem Hause sub Consc. Nr. 20 in der Carlstädter-Vorstadt hier, und auf den im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 113 vorkommenden drei Gärten hastenden 1153 fl. 40 kr.

samt Nebenverbindlichkeiten bei diesem Gerichte überreicht hat, und das hierüber zur dießfälligen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. April l. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Jacob und Agnes Dollenz'schen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die gedachten Mitgeklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Mathias Burger ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Landesgericht Laibach den 18. Jänner 1853.

3. 151. (1) Nr. 172.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden die unbekannt wo befindlichen Eigenthümer der nachstehenden, in der Depositen-Casse dieses Gerichtes erliegenden Schuldscheine aufgefördert, dieselben, und zwar:

- 1) Des Johann Glavan, ddo. 4. Juni 1802, pr. 112 fl. 16 $\frac{1}{4}$  kr., für Josef, Marinka, Gertraud, Katharina und Anna Glavan;
- 2) des Georg Supančič, ddo. 26. Februar 1793, pr. 24 fl. 5 kr., für Anna Supančič;
- 3) des Florian Sagorž, ddo. 6. Februar 1805, pr. 37 fl. 29 kr., für Casper und Agnes Sagorž;
- 4) des Georg Čukajne, ddo. 9. September 1805, pr. 9 fl. 57 kr., für Anton, Matthäus, Jacob, Ursula und Maria Čukajne;
- 5) des Georg und der Gertraud Nicemer, ddo. 31. März 1791, pr. 107 fl. 25 kr., für Anna und Theresia Nicemer;
- 6) der Agnes Bratkovič, ddo. 18. December 1804, pr. 193 fl. 49 kr., für Gertraud und Anton Jordan;
- 7) der Katharina Franko, ddo. 24. April 1809, à pr. 72 fl. 5 $\frac{1}{2}$  kr., für Jacob, Gertraud und Agnes Franko;
- 8) des Lorenz Jordan, ddo. 4. October 1806, pr. 48 fl. 9 $\frac{1}{4}$  kr., für Gregor und Matthäus Duller;
- 9) des Martin Prah, ddo. 8. Februar 1802, pr. 12 fl. 42 $\frac{1}{4}$  kr., für Georg Prah;
- 10) des Franz Lešnak, ddo. 15. März 1809, pr. 32 fl. 44 $\frac{1}{4}$  kr., für Anton und Michael Lešnak;
- 11) des Georg Globevnik, ddo. 10. September 1807, pr. 21 fl. 17 $\frac{1}{4}$  kr., für Josef und Mathias Globevnik;
- 12) des Franz Čučnik, ddo. 3. Juni 1806, à pr. 5 fl. 45 $\frac{1}{2}$  kr., für Matthäus, Josef, Anton, Mathias und Maria Čučnik;
- 13) des Anton Colarič, ddo. 7. Juni 1796, pr. 73 fl. 37 $\frac{1}{2}$  kr., für Johann, Mathias und Luzia Colarič;
- 14) des Barthelmä Keglovič, ddo. 30. Mai 1801, pr. 78 fl. 51 $\frac{1}{4}$  kr., für Mathias, Mina und Michael Keglovič;
- 15) der Agnes Jereb, ddo. 15. März 1799, pr. 306 fl. 24 kr., für Georg, Anton, Katharina und Agnes Jereb;
- 16) der Ursula Juršič, ddo. 5. Juli 1801, pr. 31 fl. 11 $\frac{1}{2}$  kr., für Anton, Ursula und Agnes Juršič;
- 17) der Katharina Rolich, ddo. 25. Juli 1793, pr. 46 fl. 51 $\frac{1}{4}$  kr., für Margareth und Anton Rolich;
- 18) der Katharina Fuhrer, ddo. 20. November 1793, à pr. 53 fl. 56 $\frac{1}{4}$  kr., für Maria Fuhrer;
- 19) der Maria Janžovic, ddo. 19. Jänner 1794, pr. 59 fl. 42 kr., für Martin und Anna Janžovic;
- 20) der Maria Sagorž, ddo. 9. März 1794, pr. 12 fl. 34 kr., für Anton und Ursula Sagorž;
- 21) des Josef Sidarič, ddo. 18. März 1798, pr. 6 fl., für Anton Sidarič;
- 22) des Johann Bratkovič, ddo. 22. December 1792, pr. 13 fl. 27 kr., für Maria und Apollonia Bratkovič;
- 23) des Lucas Kaučič, ddo. 8. März 1793, à pr. 23 fl. 48 kr., für Anton Bratkovič;

- 24) des Anton Spiller, ddo. 27. April 1793, à pr. 56 fl. 30 kr., für Gregor, Lorenz, Katharina und Luzia Spiller;
  - 25) des Martin Prah, ddo. 13. October 1790, pr. 36 fl. 28 kr., für Mathias und Andreas Prah;
  - 26) des Anton Penza, ddo. 21. Februar 1791, pr. 33 fl. 16 kr., für Ursula Supan;
  - 27) des Anton Keglovič, ddo. 5. Jänner 1791, pr. 25 fl. 24 $\frac{1}{4}$  kr., für Ursula und Apollonia Bratkovič;
  - 28) des Jodocus und der Agnes Schusterschizh, ddo. 14. September 1790, pr. 38 fl. 20 kr., für Gertraud Gorisek;
  - 29) des Mathias und der Agnes Gorisek, ddo. 14. September 1790, pr. 26 fl. 47 kr., für dieselbe;
  - 30) der Anna Slakojna, ddo. 12. Mai 1796, à pr. 6 fl. 3 kr., für Andreas und Martin Slakojna;
  - 31) der Margareth Masnik, ddo. 10. Februar 1797, pr. 13 fl. 36 kr., für Agnes Masnik;
  - 32) des Simon Žulič, ddo. 3. Jänner 1798, pr. 29 fl. 3 $\frac{1}{4}$  kr., für Agnes und Theresia Žulič;
  - 33) der Agnes Nicemer, ddo. 6. Mai 1800, pr. 36 fl. 25 kr., für Johann und Katharina Wüder, und pr. 74 fl. 53 $\frac{1}{4}$  kr., für Michael Nicemer;
  - 34) des Mathias Žulič, ddo. 6. Mai 1800, à pr. 40 fl. 9 $\frac{1}{4}$  kr., für Mathias und Anna Žulič;
  - 35) der Maria Pauz, ddo. 19. December 1807, à pr. 7 fl. 21 kr., für Blas, Mathias und Jacob Franko;
  - 36) der Theresia Salokar, ddo. 6. Februar 1802, pr. 166 fl. 29 $\frac{1}{4}$  kr., für Maria und Johann Salokar;
  - 37) des Anton Jordan, ddo. 14. März 1808, pr. 83 fl. 56 kr., für Johann Jordan;
  - 38) des Franz und der Ursula Wenig, ddo. 14. März 1807, pr. 65 fl. 34 kr., für Anna Peterlin;
  - 39) des Martin Martinčič, ddo. 15. März 1800, à pr. 115 fl. 25 kr., für Jacob, Barthelmä und Maria Martinčič,
- so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, hieramts zu erheben, als sich sonst dieses Gericht mit der weitem Verwaltung dieses Vermögens in keiner Art mehr befassen, und die Hinterlegung obiger Schuldscheine in die Amts-Registratur verfügt werden würde.
- Landstraß am 25. Jänner 1853.

3. 144. (2) Nr. 371.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina von Neustadt, die executive Feilbietung der, dem Georg Frankovizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadliškel sub Urb. Nr. 76, Rectf. Nr. 561 vorkommenden, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Viertelhuber, in Neulinden H. Nr. 14, wegen aus dem Urtheile vom 6. Februar 1852, 3. 340, schuldigen 26 fl. 17 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 26. Jänner, 28. Februar und 30. März l. J., jedesmal Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. November 1852.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 139. (3) Nr. 6030.

**E d i c t.**

Von k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Hojbes var von Freithurn, Cessionär des Blasius Hivar, als Cessionär der Maria Refar, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 8. Februar 1836, Nr. 390, et intab. 6. März 1841 angesprochenen 119 fl. 57 kr. C. M., gegen Barbara Vlasich, von Dolence Nr. 3, mit Bescheide vom heutigen, in die executive Feilbietung der, der letztern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freithurn sub Curt. Nr. 302 vorkommenden, ehemals im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Krupp sub Rectf. Nr. 57, 58 und 61 vorkommenden, mit 32 fl. 1 dl. beantragten, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Huber sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Dolence Consc. Nr. 3 gewilligt, und hiezu der 26. Februar, der 29. März und der 30. April 1853 mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, die Schätzung und Picitationsbedingungen sind hieramts einzusehen.  
Tschernembl am 31. December 1852.